

Produkte preiswert unter www.dichtstoffe-shop.de kaufen!!

Untergrundvorbereitung: Zunächst den vorhandenen Putz bis ca. 80 cm über die sichtbare Durchfeuchtungszone hinaus abschlagen. Ist eine frühere Putzerneuerung erkennbar, diese komplett entfernen. Das Mauerwerk mechanisch reinigen, mürbe Mörtelfugen ca. 2 cm tief auskratzen und mit Sperrmörtel fein verfüllen.

Bohrungen bei K6: In dem abzudichtenden Mauerwerk werden Bohrungen über Oberkante Erdreich (Wand-Boden-Ansatz) einreihig angeordnet mit einem Durchmesser von 16 mm schräg nach unten in einem Winkel von ca. 45°, bis zu einer Tiefe von ca. 5 cm vor Mauerende erstellt.

Dabei sollten mindestens eine, bei dickerem Mauerwerk zwei Lagerfugen gekreuzt werden. Die Bohrlöcher sind so tief an der Wand wie möglich anzubringen.

Die Löcher sind mit einer erschütterungsfrei, elektropneumatisch arbeitenden Bohrmaschine zu erstellen. Vor der Injektage ist der Bohrstaub mittels Druckluft oder Staubsauger gründlich zu entfernen.

Bohrungen bei Kiesey: Abweichend zu K6 ist folgendes zu beachten: Die Bohrlöcher mit einem Abstand von 8 bis 10 cm höhenversetzt im Zickzackmuster setzen. Der Durchmesser der Bohrungen beträgt 28 mm.

Bohrlochschrämme: Zerklüftungen bzw. offene Fugen müssen vor der Injektage mit Kiesey, bzw. K6 mit Bohrlochschrämme verfüllt werden. Diese sind mit einem geeigneten Gegenstand im nicht abgeordneten Zustand wieder zu öffnen. Bei sehr alter bzw. nicht alkalischer Bausubstanz sind die Bohrlöcher mit stark verdünnter Bohrlochschrämme vorzubehandeln, um die Reaktion anzuregen. Danach kann sofort mit der Injektage begonnen werden.

Injektage mit K6: Auf die mit K6 gefüllten Kunststoff-Flaschen werden die Auslaufdüsen aufgesetzt und fest verschraubt. Die Flaschen werden mit den Düsen in die Bohrlöcher eingehängt - Luftloch nach oben weisend - so dass sie sich selbsttätig entleeren können. Das Bohrloch läuft bis zu dem in der Düse befindlichen Luftloch voll.

Ein Überlaufen ist nicht möglich, da bei Füllung des Bohrlochs bis zum Luftloch die Luftzufuhr unterbrochen und damit ein weiteres Absickern von K6 verhindert wird, bis durch Absinken des Flüssigkeitsstandes das Luftloch wieder freigegeben wird.

Vollständig entleerte Flaschen sind unverzüglich zu ersetzen, da das Bohrloch ansonsten verkrusten und eine weitere Aufnahme von K6 gestört werden kann.

Injektage mit Kiesey: Kiesey mit Gießkanne oder Trichter in die staubfreien Bohrlöcher solange einfüllen, bis keine Flüssigkeit mehr aufgenommen wird. Der Flüssigkeitsstand in den Bohrlochern ist öfters zu kontrollieren, da trockene Bohrlöcher verkrusten können und die weitere Aufnahme von Kiesey gestört werden kann.

Injektage im Überdruckverfahren: Bei großen Wandstärken bzw. über 60 Masse-% der Sättigungsfeuchte des Mauerwerks ist die Injektage von Kiesey mit einem leichten Überdruck (je nach Mauerwerk bis max. 5 bar) herzustellen, um das Mauerwerk sicher abzudichten.

Dazu werden Bohrungen mit einem Durchmesser von 16 mm hergestellt, die ca. 10 cm vor Mauerwerksende aufhören. Der Bohrlochabstand liegt zwischen 10 und 20 cm. In diese Bohrlöcher werden Packer eingesetzt, fixiert und Kiesey mit einem leichten Überdruck injiziert.

Folgearbeiten: Nachdem der Wandbaustoff mit Kiesey/K6 gesättigt ist, sind die Bohrlöcher mit Bohrlöschlätze zu schließen.

Die gesamte vom Putz befreite Fläche ist mit Antisulfat zu behandeln und anschließend mit K11 Flex Schlämme grau in zwei Schichten abzusperrern. Als Abschluss ist über eine Haftbrücke aus Spritzbewurf die abgedichtete Wandfläche mit Sanierputz zur Verhinderung von Salzausblühungen zu verputzen.

Bei drückendem Wasser empfehlen wir statt K11 Flex Schlämme grau eine Flächenabdichtung mit AQUASTOPP.

Technische Daten HEY'DI Kiesey:

Lösemittel: keine
Lieferform: 10-kg- und 30-kg-Kanister, 200-kg-Faß
Lagerung: Kühl und trocken
Verarbeitungstemperatur: +5- +30 °C
Verbrauch: Ist von der Sättigung des Mauerwerks abhängig. Durchschnittlich wird je 10 cm Mauerwerksdicke mit ca. 2,5 kg/lfdm gerechnet (bezieht sich auf Ziegelmauerwerk, bei sehr porösen Untergründen erhöht sich der Verbrauch entsprechend).

Technische Daten HEY'DI K6:

Dichte: ca. 1,2 g/ml
Lösemittel: keine
Viskosität: ca. 10 mPa.s
Lieferform: 0,5-l-Flasche
Lagerung: Kühl und trocken
Verarbeitungstemperatur: +5- +30 °C

Verbrauch				
Wandstärke in cm	Bohrlochtiefe bei 45° Winkel	Bohrabstand in cm	K6-Flaschen pro Bohrloch	Gesamtzahl von K6-Flaschen/lfdm
bis 14	Sie errechnet sich aus der Formel:	14,5	1	7
bis 25		12,5	1	8
bis 38		11,0	1	9
bis 45	(y-5) x 1,4	9,0	1	11
bis 51		14,5	2	14
bis 64		12,5	2	16
bis 77	y=jeweilige Wandstärke/cm	14,5	3	21
bis 88		12,5	3	24

Allgemeine Hinweise: Kiesey/K6 kann nicht bei Lehmmauerwerk, Porenbeton und Muschelkalk eingesetzt werden. Nach der Behandlung mit Kiesey/K6 ist das Ansteigen weiterer Feuchtigkeit dauerhaft verhindert. Das Mauerwerk benötigt aber - abhängig vom Grad der Durchfeuchtung, Temperatur, Wandstärke usw. - noch einige Zeit, bis es vollständig ausgetrocknet ist.

Komplett-Information über die hier aufgeführten Produkte entnehmen Sie bitte unseren Technischen Merkblättern.

HORIZONTALSPERREN KIESEY / K6

Problem: Wie stoppe ich nachträglich aufsteigende Feuchtigkeit im Mauerwerk **schnell, dauerhaft und effektiv?**

Lösung: KIESEY / K6

- ✓ Schimmelpilze
- ✓ Salzausblühungen
- ✓ aufsteigende Feuchtigkeit
- ✓ salzbelastete Wände
- ✓ feuchtes Mauerwerk



Stand 02-2011/ältere Ausgaben ungültig

Produkte preiswert unter www.dichtstoffe-shop.de kaufen!!

Produkte preiswert unter www.dichtstoffe-shop.de kaufen!!

Die ursprüngliche Bausubstanz schützen und erhalten!

Bei der Instandsetzung und Sanierung älterer Bauwerke spielt die Beseitigung von Feuchtigkeit im Mauerwerk eine wesentliche Rolle.

Aufsteigende Feuchtigkeit durch fehlende oder nicht mehr funktionsfähigen Horizontalsperren führen zu Feuchteschäden und stellen hierbei ein Hauptproblem dar.

Dies führt u. a. dazu, dass bauschädliche Salze durch Kapillaren und Poren im Mauerwerk aufsteigen und die ursprüngliche Bausubstanz angreifen.

Salzausblühungen, die Bildung von Schimmel und Stockflecken sind die Folge. Der eigentliche Wärme- und Feuchteschutz ist nicht mehr gegeben.

Die Horizontalsperren K6 und Kiesey bietet hierbei eine effektive Komplettlösung für die schnelle, sichere und dauerhafte Abdichtung zur Instandsetzung und Sanierung von Altbauten innen sowie außen.

Verarbeitung / Arbeitsschritte

1 Untergrund vorbereiten: Altputz abschlagen, Mauerwerk mechanisch reinigen, mürbe Mörtelfugen auskratzen und mit **Sperrmörtel fein** verfüllen.



2 Bohrlöcher bei **K6** einreihig, bzw. bei **Kiesey** zweireihig im Zickzackmuster mittels Bohrmaschine erstellen.

3 Bohrlöcher säubern, Zerklüftungen, bzw. offene Fugen mit **Bohrlochschlämme** verfüllen.



4 **K6** im Kartuschenverfahren, bzw. **Kiesey** mittels Gießkanne, Trichter oder im Überdruckverfahren injizieren.

5 Bohrlöcher mit **Bohrlochschlämme** schließen und Fläche mit **Antisulfat** behandeln.

6 Fläche mit **K11 Flex Schlämme grau** gegen negativ und positiv drückendes Wasser abdichten.



7 Haftbrücke durch Anwerfen von **Spritzbewurf** erstellen

8 **Sanierputz** zum Verhindern von Salzausblühungen aufbringen.

Komplett-Information über die hier aufgeführten Produkte entnehmen Sie bitte unseren Technischen Merkblättern.

Produkte preiswert unter www.dichtstoffe-shop.de kaufen!!



Horizontalsperren Kiesey / K6

Im Bohrloch- bzw. Kartuschenverfahren nachträglich einzubringende, verkieselnd und hydrophobierend wirkende Horizontalsperre gegen aufsteigende Feuchtigkeit im Mauerwerk.

Systemkomponenten: Kiesey oder K6, Bohrlochschlämme, Antisulfat, K11 Flex Schlämme, Spritzbewurf, Sanierputze

Einsatzgebiete: Keller, Schächte, Tunnel, Tiefgaragen, Wasserbehälter, Kanalisationen etc.

- zur dauerhaften Trockenlegung feuchter Wände
- für Mauerwerk, Beton, Stein, Fels
- niedrigviskos – verfestigt und erhält die ursprüngliche Bausubstanz
- vermeidet Salzausblühungen und Schimmelpilze

Horizontalstopp mit System – dauerhaft und effektiv

Kiesey/K6: Gebrauchsfertiges Verkieselungskonzentrat. Stoppt aufsteigende Feuchtigkeit schnell, effektiv und sicher.

Bohrlochschlämme: Hydraulisch abbindendes Verkieselungsmittel. Verfüllt Hohlräume und Risse vor und Bohrlöcher nach der Injektage.

Antisulfat: Niedrigviskose wässrige Lösung. Bewirkt eine wasserunlösliche Verbindung der bauschädlichen Salze.

K11 Flex Schlämme grau: 2-K-Dichtungsschlämme mit sehr guter Haftung auf mineralischen Untergründen. Dichtet dauerhaft und sicher gegen Druckwasser sowohl von der Positiv- wie auch von der Negativseite ab.

Spritzbewurf: Polymervergüteter Vorspritzmörtel. Erstellt einen haftfähigen und festen Putzträger auch auf schwierigen Untergründen.

Sanierputz: Atmungsaktive, wasserabweisende Sanierputze mit guter bis extremer Dampfdurchlässigkeit. Für feine und glatte Oberflächen.



Komplett-Information über die hier aufgeführten Produkte entnehmen Sie bitte unseren Technischen Merkblättern.

